
HOGGI[®]



CLEO-Ti Serviceanleitung

de

Serviceanleitung für Aktivrollstuhl CLEO-Ti

1	Modellidentifikation und Grundausrüstung	
1.1	Modellidentifikation über das Typenschild	4
1.2	Grundausrüstung	5
2	CLEO-Ti Übersicht	
2.	Übersicht	6
3	Allgemeine Informationen	
3.1	Vorwort	7
3.2	Verwendungszweck	8
3.3	Erklärung der Konformität	8
3.4	Gewährleistungsbedingungen	8
3.5	Kundenservice	8
3.6	Service und Reparaturen	9
3.7	Anweisungen zum Verpacken und Versand	9
4	Sicherheitshinweise	
4.1	Bedeutung der Symbolik	10
4.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	10
5	Benötigte Werkzeuge und Wartungsplan	
5.1	Benötigte Werkzeuge	11
5.2	Wartungsplan	12-13
6	Sitzeinstellungen	
6.1	Sitzhöhe	14-15
6.2	Sitztiefe	15
6.3	Rückenhöhe	15
6.4	Aktivgrad	15-16
6.5	Rückenwinkel	16
6.6	Sitzwinkel	16
6.7	Fußbrettwinkel und Unterschenkellänge	17
7	Wartungsplan	
7.1	Rahmen und Basisplatten	17-18
7.2	Rückenbasis	18
7.3	Sitz- und Rückeneinheit	18-19
7.4	Bremsanlage	19-21
7.5	Schiebebügel und Zentralschiebegriff	21-22
7.6	Lenkgabelaufnahmen	22
7.7	Vorderräder	22
7.8	Antriebsräder	23
7.9	Greifreifen	23
7.10	Radabdeckungen	23-24
7.11	Kippschutz und Ankipphilfe	24
7.12	Fußstützanlage	25-26
7.13	Sitz- und Rückenkissen	26
7.14	Speichenschutz	27

7.17	Therapietisch	27
7.18	Transportsicherung	28
7.19	Abduktionskeil	28
7.20	Gurtfixierungen	28
7.21	Lenk- und Schiebehilfe	29
8	Nutzungsdauer	
8.	CLEO-Ti Nutzungsdauer	30
9	Technische Daten	
9.	CLEO-Ti Technische Daten	30

1 Modellidentifikation & Grundausrüstung

1.1 Modellidentifikation über das Typenschild

(Das Typenschild ist auf dem Achsrohr angebracht, siehe Pfeil)



x = 4 = Rahmengröße 1
 5 = Rahmengröße 2
 6 = Rahmengröße 3



Artikelnummer
 SB=Sitzbreite / XXX=Farbcode

Seriennummer

CE-Kennzeichnung



Typenbezeichnung / Produktname

Maximales Benutzergewicht / Maximale Zuladung



Hersteller

Herstellungsort

Herstellungsjahr

1.2 Grundausrüstung

- Starrrahmen-Aktivrollstuhl in Aluminiumkonstruktion, pulverbeschichtet;
mitwachsend in der Sitztiefe
- 3 Größenvarianten:
 - Rahmengröße 1: SB 24-30 cm in 2cm-Schritten
 - Rahmengröße 2: SB 24-34 cm in 2cm-Schritten
 - Rahmengröße 3: SB 26-34 cm in 2cm-Schritten
- Umrüstbar auf andere Sitzbreiten
- Sitzhöhen vorne: 38 cm bis 48cm
- Sitzwinkel: -5° bis 45°
- Kniewinkelanlage 90° mit Kunststoff-Fußbrett
- Rückenwinkel: -5° bis 35°
- Sitz- und Rückenblech
- Kleiderschutz
- Antriebsräder mit Hohlkammerfelgen und Leichtlaufbereifung inklusive Greifreifen
(abnehmbar über Quick-Release-Achse)
- **HOGGI** light Bremsen
- Radsturz wahlweise 6°, 9° oder 12°
- Zuladung: 60 kg

CLEO-Ti Übersicht



1. Rückeneinheit
2. Sitzeinheit
3. Antriebsräder
4. Fußstützanlage
5. Basisplatten
6. Lenkräder

3 Allgemeine Informationen

3.1 Vorwort

Sie haben sich für den **CLEO-Ti** Aktivrollstuhl mit Kantelfunktion für Kinder entschieden und bekommen hiermit ein hochwertiges Produkt aus unserem Haus. Damit Sie recht lange viel Freude mit diesem Produkt haben und es Ihnen hilft den Alltag zu erleichtern, überreichen wir Ihnen dieses Handbuch.

Es zeigt Ihnen die korrekte und einfache Bedienung und die erforderliche Pflege und Wartung. Um Beschädigungen aufgrund von Bedienungsfehlern zu vermeiden und eine optimale Nutzung zu ermöglichen, lesen Sie bitte sorgfältig die nachfolgenden Anleitungen bzw. Hinweise.

Ergeben sich darüber hinaus Fragen oder Probleme, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wir wünschen Ihnen eine problemlose Nutzung und hoffen, dass unser Produkt Ihrer Erwartung entspricht.

Technische Änderungen zu der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausführung behalten wir uns vor. Vor der Erstbenutzung des Rollstuhls muss der Anwender und das Hilfspersonal die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben um den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl zu gewährleisten.

Regelmäßige Wartung ist wichtig – sie erhöht die Sicherheit und verlängert die Lebenszeit des Produktes. Jedes Reha-Produkt sollte einmal im Jahr überprüft und gewartet werden. Es empfiehlt sich jedoch, Produkte mit hoher Nutzungsfrequenz, mit Anwendern im Wachstum oder Anwendern mit sich änderndem Krankheitsbild in einem Rhythmus von 6 Monaten zu überprüfen, neu einzustellen und ggf. zu warten.

Bei allen Service- und Wartungsarbeiten sind nur Originalersatzteile zu verwenden.

Die hier beschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sollten ausschließlich von geschultem Fachpersonal ausgeführt werden und nicht durch den Nutzer des Hilfsmittels.

Diese Service- und Wartungsanleitung bezieht sich auf die jeweiligen Ersatzteilkataloge und Bedienungsanleitungen der beschriebenen Produkte. Verwenden Sie bitte alle Unterlagen zusammen.

Verwenden Sie den Wartungsplan (Kapitel 5.2, Checkliste zum Abhaken) als Kopiervorlage. Bewahren Sie ausgefüllte Wartungspläne auf und übergeben Sie dem Kunden eine Kopie.

CLEO-Ti	Bedienungsanleitung	1910-0051-D
----------------	---------------------	-------------

CLEO-Ti	Ersatzteilkatalog	1910-1013-D
----------------	-------------------	-------------

3.2 Verwendungszweck

CLEO-Ti kann für den Innen- und Außenbereich eingesetzt werden. Er dient gehbehinderten und gehunfähigen Kindern und Jugendlichen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die Rollstuhlversorgung kann medizinisch indiziert sein bei:

- Lähmungen (Paraplegie/Tetraplegie bzw. -parese)
- Gliedmaßenverlust (Dysmelie/Beinamputation)
- Infantile/Spastische Cerebralparese
- Spina Bifida
- Muskel- und Nervenerkrankungen
- Osteogenesis Imperfecta
- Poliomyeliti

CLEO-Ti ist generell für den Wiedereinsatz geeignet.

Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen. Einige Komponenten können ggf. wieder eingesetzt werden wie z.B. Antriebsräder, Lenkräder oder Schiebebügel. Ein Serviceplan, Detailinformationen und Angaben zu den benötigten Werkzeugen sind der Serviceanleitung zu entnehmen.

3.3 Erklärung der Konformität

Die HOGGI GmbH erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass das **CLEO-Ti** Aktivrollstuhlrollstuhl den grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der Verordnung (EU) 2017/745 des EU-Parlaments und des Rates entspricht. Anwendbare harmonisierte Normen wurden angewendet. **CLEO-Ti** erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8, DIN EN ISO 12182 und DIN EN ISO 12183.

3.4 Gewährleistungsbedingungen

Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht.

Sehen Sie dazu auch § 8 der AGBs unter: www.hoggi.de

3.5 Kundenservice

Technische Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Kundenservice.

Kontaktadressen und Telefonnummern entnehmen Sie bitte der letzten Seite.

3.6 Service und Reparaturen

Service und Reparaturen am **CLEO-Ti** Aktivrollstuhl dürfen nur vom Fachhandel durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren zuständigen Fachhändler. Bei Reparaturen erhalten Sie dort ausschließlich Original Ersatzteile. Ersatzteile und Austauschereinheiten sind während der gesamten Lebensdauer des Produktes erhältlich, jedoch nur maximal 2 Jahre nach dem Verkauf des letzten Produktes dieser Serie.

Der Rollstuhl ist für den Erstbenutzer nach Kundenwunsch angefertigt. Deshalb steht kein Ersatzrollstuhl in der Erstkonfiguration zur Verfügung. Um eine korrekte Ersatzteillieferung zu gewährleisten wird die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles benötigt.

Wir sind Ihnen gerne behilflich einen Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden.

Sie erreichen uns unter: info@hoggi.de

3.7 Anweisungen zum Verpacken und Versand

Sollte **CLEO-Ti** zur Reparatur oder Austausch zum Hersteller zurück geschickt werden müssen, so ist das Produkt vorher gründlich zu reinigen/desinfizieren und in einen hygienisch unbedenklichen Zustand zu versetzen.

Die Verpackung erfolgt durch Einwickeln in eine saubere Folie, idealerweise mit Luftpolstern und die anschließende Verwendung eines ausreichend großen Kartons, sodass hierdurch keine Transportschäden entstehen können.

4 Sicherheitshinweise

4.1 Bedeutung der Symbolik



Vorsicht!
Warnhinweise auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren und auf mögliche technische Schäden.



Hinweis!
zur Gerätebedienung.



Hinweis!
für Service-Personal.



Achtung!
Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!

4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten Sie einige Punkte generell beachten:



Achtung!
Machen Sie sich mit den Funktionen des Produktes vertraut. Sollten Sie das Produkt nicht kennen, studieren Sie vor der Prüfung die Bedienungsanleitung. Sollte keine Bedienungsanleitung verfügbar sein, fordern Sie diese bei uns an. Sie können auch Unterlagen von unserer Homepage herunterladen unter: www.hoggi.de



Achtung!
Studieren Sie die Service- und Wartungsanweisungen, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.



Vorsicht!
Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (siehe Seite 4 ff.).



Vorsicht!
Tragen Sie geeignete Bekleidung sowie ggf. Handschuhe und Schutzbrille.



Vorsicht!
Sichern Sie das Produkt vor Umkippen oder Herunterfallen z.B. von der Werkbank.



Vorsicht!
Reinigen / desinfizieren Sie das Produkt vor Prüfungsbeginn. Beachten Sie ggf. in der Bedienungsanleitung enthaltene Pflegeanweisungen und produktspezifische Prüfanweisungen.



Hinweis!
Bei sehr vielen Verschraubungen werden Schrauben und Muttern mit Gewindegewissungsverwendet. Sollten Sie solche Verschraubungen öffnen müssen, ersetzen Sie die jeweilige Mutter oder Schraube gegen eine mit neuer Gewindegewissung. Sollten neue Schrauben oder Muttern mit Gewindegewissung nicht verfügbar sein, verwenden Sie flüssige Gewindegewissungsmasse mit mittlerer Festigkeit (z.B. Loctite 241 oder Euro Lock A24.20).

5 Benötigte Werkzeuge und Wartungsplan

5.1 Benötigte Werkzeuge

Die nachfolgende Liste zeigt die für den Service notwendigen Werkzeuge und Hilfsmittel.



Umschaltknarre und Steckschlüsseleinsätze Gr. 8-24



Drehmomentschlüssel
Messbereiche 5-50 Nm



Schraubenschlüssel
Gr. 6 - 24



Sechskantschlüssel
Gr. 3 - 6



Schraubendreher
Klingenbreite 2,5 3,5 und 5,5



Kreuzschraubendreher
Größe 2



Kunststoffhammer



Hammer ca. 300 g



Teppichmesser mit Sichel- und Standardklinge



Seitenschneider



Flüssige Gewindegewissung
„mittelfest“

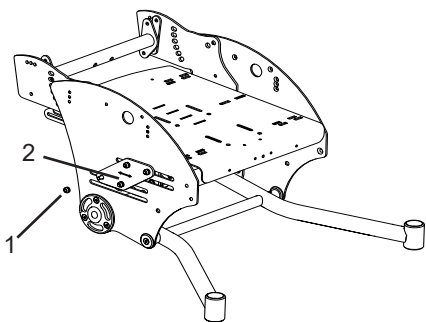


Nietzange für Nieten bis 5 mm

5.2 Checkliste Wartungsplan

Wartungsplan zur regelmäßigen Überprüfung		CLEO-Ti Aktiv-Rollstuhl		Kunde:	
Pos.	Bereich	Prüfung (Checkliste zum abhaken <input checked="" type="checkbox"/>)			
	Serien-Nummer:	1.) Funktion / Einstellung (siehe Bedienungsanleitung)	2.) keine Beschädigung / Verformung	3.) Verschraubungen	
1. Grundprodukt					
1.1	Rahmen & Basisplatten	- Aktivgradeinstellungen - Sitztiefe/Sitzhöhe/Sitzwinkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	Rückenbasis	- Rückenwinkel - Aktivgradeinstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Sitz- und Rückeneinheit	-Rückenhöhe, Sitzeinstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4	Bremsanlage	- Bremsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5	Schiebebügel / Schiebegriffe Zentralschiebegriffe	- Höhenverstellung - Winkelverstellung Griffhalter - Abnehmen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6	Lenkgabelaufnahmen	- Schwenken der Radgabeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7	Vorderräder	- Bereifung - Luftdruck - Laufverhalten der Räder	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.8	Hinterräder	- Bereifung - Luftdruck - Laufverhalten der Räder - Sturz - Quick-Release-Achse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9	Greifreifen	- Anbauposition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Entsprechen die Einstellungen am Rollstuhl den Anforderungen des Benutzers?		<input type="checkbox"/>		
Notizen:					

		1.) Funktion / Einstellung (siehe Bedienungsanleitung)	2.) keine Beschädigung / Verformung	3.) Verschraubungen
2. Zubehör				
2.1	Radabdeckung	- Höhenverstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Kippschutz & Ankipphilfe	- Kippschutz - Wegschwenken - Winkelverstellung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Fußstützanlage	- Unterschenkellänge - Wegklappen des Fußbrettes - Fußbrettverriegelung - Fußbrettwinkel	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4	Sitzkissen / Rückenkissen	- Polster	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	Speichenschutz	- Speichenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6	Kopfstützen	- Höhenverstellung - Winkelverstellung - Polster	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7	Rückenverlängerung	- Höhenverstellung - Polster	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8	Therapietisch	- Klemmeinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9	Transportsicherung	-Halterung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10	Abduktionskeil	- Halterung - Schwenkmechanismus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11	Gurt-Fixierungen: Beckengurt, 4-Punkt Beckengurt, Fußgelenkgurte	- Verschlüsse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Entsprechen die Einstellungen der Zubehöre den Anforderungen des Benutzers?		<input type="checkbox"/>	
Notizen:				
Die Wartung wurde durchgeführt von: am:				



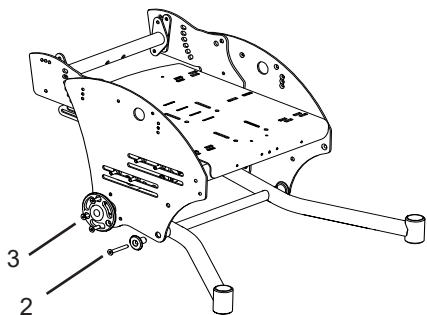
6.1 Sitzhöhe

Sitzhöhe wird bei CLEO Ti einerseits über Versetzen der Sitzeinheit gegenüber den Schlitzen in der Basisplatte und andererseits durch Versetzen von Schrauben innerhalb der Kantelbasis selbst realisiert.

Versetzen der Sitzeinheit gegenüber der Basisplatten

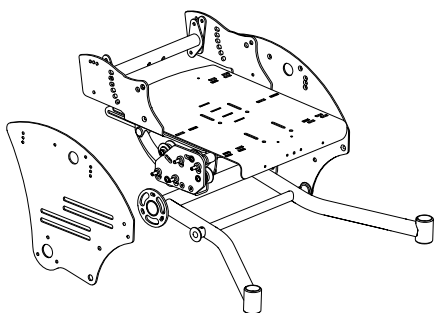
1. Lösen Sie die 4 Muttern (1) und entfernen Sie die Druckplatte (2) auf beiden Seiten des Rollstuhles. Bewahren Sie diese für den Wiedereinsatz.

Für die Höhenverstellung reicht es, wenn Sie nur eine Basisplatte demontieren!



2. Lösen und Entfernen Sie die Schraube an der Basisplatte mit der Rosette (2). Bewahren Sie diese für den Wiedereinsatz. Lösen und Entfernen Sie die 3 Schrauben an der Basisplatte mit dem Sturzadapter (3). Bewahren Sie diese für den Wiedereinsatz.

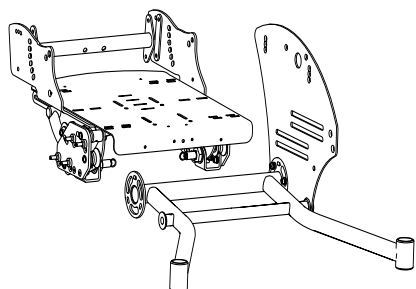
3. Die Basisplatte kann nun entfernt werden



4. Um die Sitzhöhe zu ändern, nehmen Sie die Sitzeinheit aus den Schlitzen heraus und setzen diese in die gewünschte Position ein

Die Schlitze verstellen die Sitzhöhe um 2cm

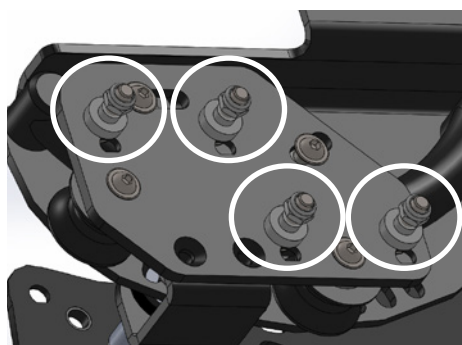
Beim Zusammenbau des Rollstuhles einfach in umgekehrter Reihenfolge vorgehen

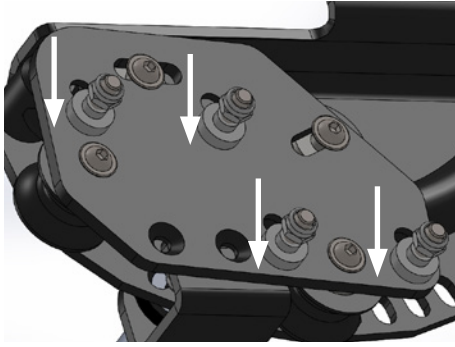


Versetzen der Verschraubungen innerhalb der Kantelbasis

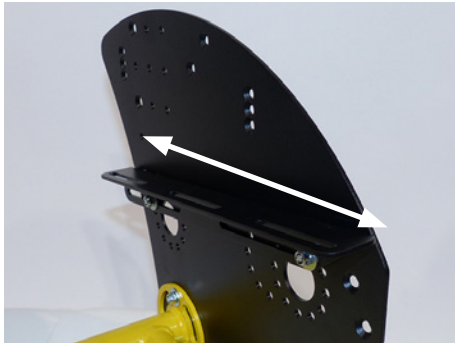
Die hier abgebildeten Verschraubungen befinden sich in der oberen Lochposition. Durch das Versetzen kann die Sitzhöhe um 1 cm variiert werden.

In Kombination mit dem Versetzen der Sitzbasis in den Langlöchern, ergeben sich somit die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.





Die hier abgebildeten Verschraubungen befinden sich in der unteren-Lochposition.



6.2 Sitztiefe

Die Sitztiefe wird mit der Einbauposition der beiden Tragwinkel eingestellt.

Das Sitzblech muss in den meisten Fällen nicht vorher entfernt werden.

Lösen Sie die gekennzeichnete Verschraubung auf beiden Seiten der Basisplatte und wählen Sie die gewünschte Sitztiefe durch Verschieben der Winkel aus. Ziehen Sie dann alle Verschraubungen wieder fest an. Verstellbereich 22 - 40 cm



Tragwinkleinbau für lange Sitztiefen:

Bevorzugt verwenden, in jedem Fall wenn die Sitzblechvorderkante über die Basisplatte hinausragt, oder nur kurz hinter deren Vorderkante positioniert werden soll.



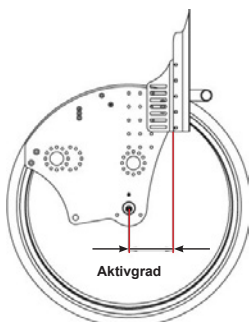
Tragwinkleinbau für kurze Sitztiefen:

Möglichst erst ab einer Sitzblechposition (kurze Sitztiefen) verwenden, wenn die vordere Nase des Tragwinkels nicht oder nur geringfügig über die Vorderkante der Basisplatte hinausragt.



6.3 Rückenhöhe

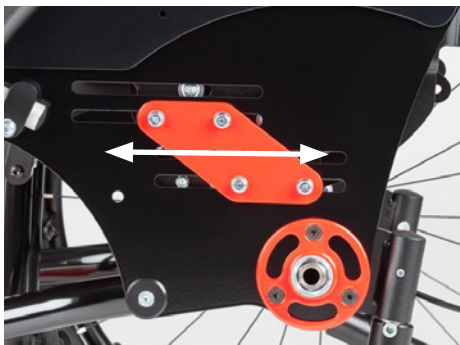
Die Rückenhöhe kann nach Lösen der gekennzeichneten Verschraubungen (auf beiden Seiten) verstellt werden. Mitunter müssen die Schrauben in neue Lochpositionen eingesetzt werden.



6.4 Aktivgrad

Der Aktivgrad beschreibt das Verhältnis der Position der Rücklehne gegenüber der Antriebsradachse. Je weiter die Rückenlehne hinter die Antriebsradachse eingestellt wird, desto aktiver kann CLEO gefahren werden. Umgekehrt bedeutet eine Einstellung über, oder vor der Antriebsachse eine kippstabilere Fahrposition.

Vorsicht! Einstellungen mit einem hohen Aktivgrad verlangen einen geübten Fahrer und die Verwendung eines Kippschutzes!



Bei CLEO Ti wird der Aktivgrad durch das Verschieben der Sitzeinheit gegenüber den Basisplatten in den jeweiligen Langlöchern erreicht.

Durch das Lösen der Verschraubungen zur äußeren Druckplatte, kann anschließend ein Verstellbereich von 8 cm gewährleistet werden.



6.5 Rückenwinkel

Der Rückenwinkel kann bei CLEO-Ti zwischen -5° und $+35^{\circ}$ verstellt werden.



Die Rückenwinkelverstellung erfolgt über einen Rastbolzenzug an der Rückseite.



6.6 Sitzwinkel

Der Sitzwinkel kann bei CLEO-Ti zwischen -10° und $+45^{\circ}$ verstellt werden.



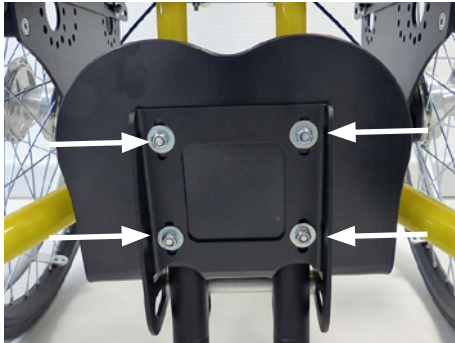
Die Bedienung erfolgt über einen Auslösehebel am Querbügel der Rückenaufnahme.



6.7 Fußbrettwinkel und Unterschenkellänge

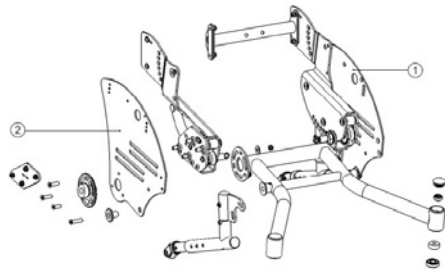
Der Fußbrettwinkel ist auf 90° voreingestellt. Der Verstellbereich beträgt +/- 10° (80° - 100°).

Die Unterschenkellänge wird durch vertikales Verschieben des Fußbrettträgers auf den Rohren der Kniewinkelanlage realisiert. Nach Lösen der Flügelschrauben auf der Rückseite kann die entsprechende Länge eingestellt werden. Im Anschluss werden die Schrauben wieder fest angezogen!



Nach Lösen der vier markierten Verschraubungen am Fußbretthalter kann das Fußbrett in der Tiefe verstellt werden.

Damit ändert man den Anschlagpunkt des Fußbrettes und somit auch den Fußbrettwinkel. Je weiter das Fußbrett nach vorne rausgezogen wird, desto größer wird der Winkel. Bei umgekehrter Vorgehensweise verkleinert sich der Winkel entsprechend.



7. Wartungsplan

7.1 Rahmen & Basisplatten

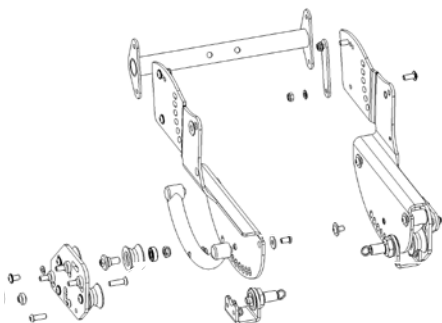
Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigungen oder Verformungen an Rahmenkonstruktion oder Basisplatte



Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung Sturzadapter und Basisplatte
- Ggf. Verschraubung zum Kippschutz oder Ankipphilfe
- Vordere Verbindungsschraube Rahmen und Basisplatte



Kanteleinheit

Funktionsprüfung:

- Überprüfung der Kantelauslösung und der einwandfreien Funktion
- Überprüfung auf generelle Beschädigung oder Unfunktionalität entsprechender Komponenten



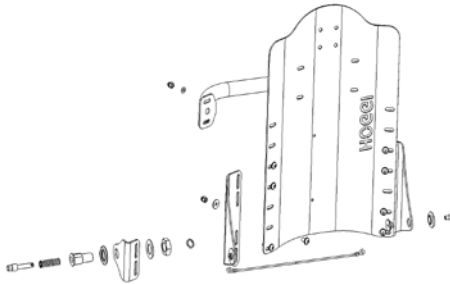
Überprüfung der Verschraubungen:

- Verschraubungen zur seitlichen Druckplatte
- Verbindung des Sitzblechträgers zur Kantelkufe
- Rastbolzenzug für Rückenlehnenverstellung
- Halterung und Funktionalität des Auslösehebels

7.2 Rückenbasis

Funktionsprüfung:

- Überprüfung der entsprechenden Sitzeinstellungen
- Überprüfung auf generelle Beschädigungen im Bereich der Rückenbasis
- Überprüfung der Riegeleinheit und des kompletten Rastbolzensystems

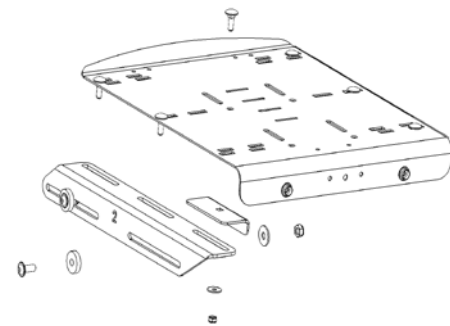


7.3 Sitz- und Rückeneinheit

Sitzrahmen

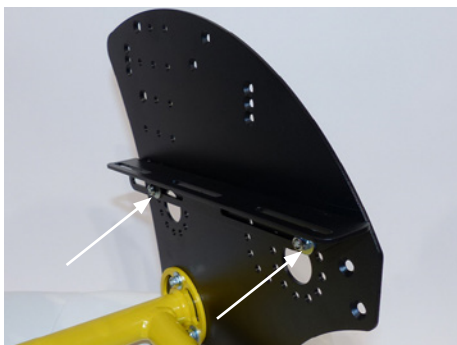
Funktionsprüfung:

- Tragwinkleinbauposition und dadurch korrekte Sitzeinstellung
- Überprüfung auf generelle Beschädigung und korrekten Halt des Sitzbleches



Überprüfung der Verschraubungen:

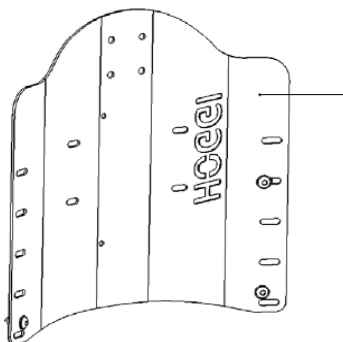
- Verbindung der Tragwinkel zur Basisplatte
- Befestigung Sitzblech auf den Tragwinkeln
- Vernietung bei vorhandenem Sitzkissen



Rückenblech

Funktionsprüfung:

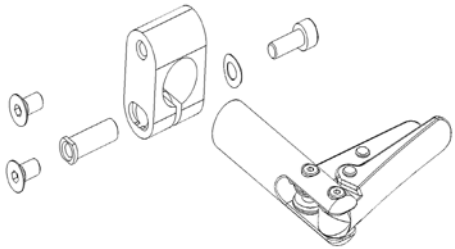
- Überprüfung auf generelle Beschädigung und festen Halt
- Überprüfung der korrekten Einstellung





Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung des Rückenblechs hinten und vorne zur Rückenbasis



7.4 Bremsanlage

HOGGI light Bremsen

Funktionsprüfung:

- Bremsschluss
- Fehlerfreie Bedienung
- sichtbare Beschädigungen



Bremse geöffnet



Bremse geschlossen



Überprüfung der Verschraubungen:

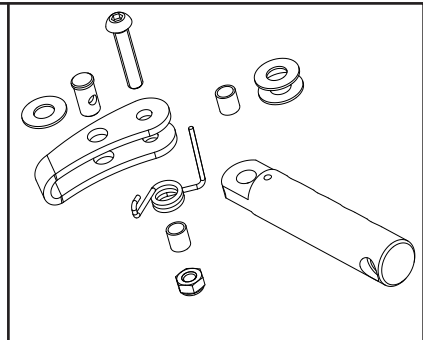
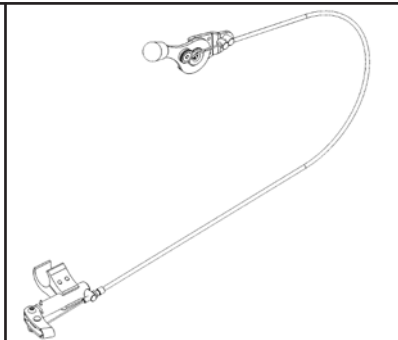
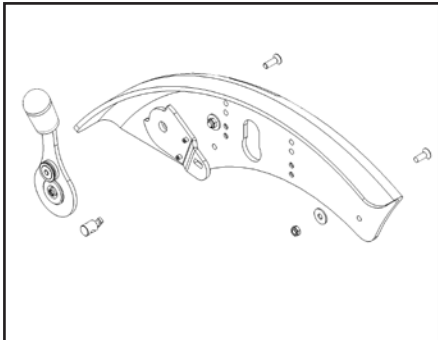
- Fixierung der Bremse am Bremshalter
- Befestigung des Bremshalters an den Basisplatten



Integrierte Bremsanlage

Bestehend aus:

- Radabdeckung mit integriertem Bremshebel
- Bremskabel
- Bremse

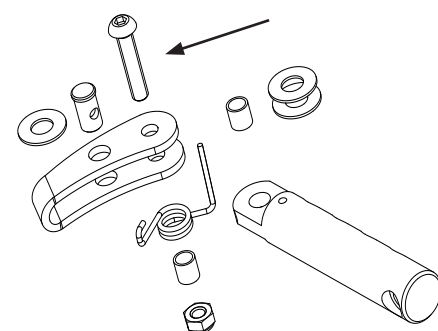


Funktionsprüfung:

- Bedienbarkeit des Bremshebels und reibungsloses Gleiten
- Guter Bremsschluss und Anpressdruck des Bremsbügels
- Korrekte Positionierung des Bremsbügels gegenüber dem Rad. 90° Winkel und 3-5 mm Radüberstand
- Überprüfung auf generelle Beschädigung im Bereich der Radabdeckung und des Griffgummis

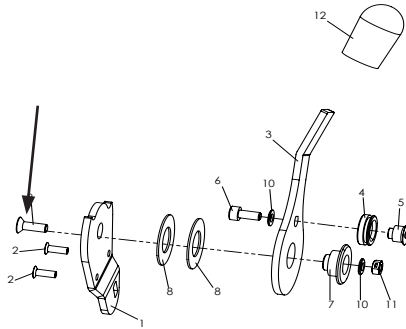


- Guter Bremsschluss und Anpressdruck des Bremsbügels
- Korrekte Positionierung des Bremsbügels gegenüber dem Rad. 90° Winkel und 3-5 mm Radüberstand
- Überprüfung auf generelle Beschädigung im Bereich des Kabelverlaufs und der Bremseinheit



Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung des Bremshebels an der Radabdeckung



- Befestigung des Bremsbügels am Bremsbügelhalter
- Bowdenzug korrekt in der Seilrolle eingeschlaucht



Trommelbremse

Funktionsprüfung:

- Aufbau des Bremsdrucks (Nachstellen an Stellschraube)
- Überprüfung des Bremshebels auf generelle Beschädigung (Feststellhebel, Risse)
- Überprüfung des Bowdenzugs (Knicke oder Risse)
- Überprüfung des Bremsankers und der Bremsbeläge (Verunreinigung, Abnutzung)



Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung Bremsanker mit Adapter
- Verbindung Bremsankeradapter mit Basisplatte
- Bowdenzug korrekt eingehangen
- Verschraubung des Bremsgriffs an der Griffereinheit

7.5 Schiebebügel und Zentralschiebegriff

Schiebebügel

Funktionsprüfung:

- Anbringen und Abnehmen
- Klemmung
- Höhenverstellung
- Höhenverstellung des Oberteils durch Rastergelenke
- Überprüfung auf generelle Beschädigung

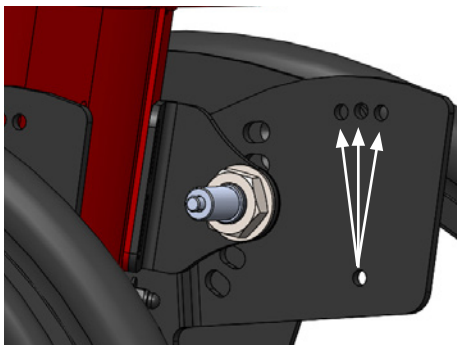


Zentralschiebegriff

Funktionsprüfung:

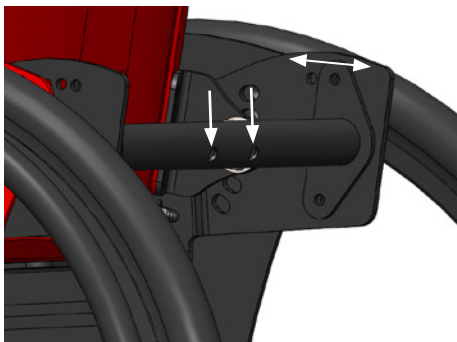
- Anbringen und Abnehmen
- Klemmung
- Höhenverstellung
- Winkeinstellung durch Querrohrbefestigung
- Überprüfung auf generelle Beschädigung





Der Zentralschiebegriff lässt sich generell in 3 verschiedenen Positionen ausrichten, je nachdem ob er nach weiter Vorne oder Hinten ausgerichtet sein soll.

Ab Werk ist CLEO-Ti in der Mittelposition ausgerichtet. Durch Umsetzen der Verschraubung in eine andere Lochposition, verändert sich auch entsprechend der Winkel des Griffhalters und somit des gesamten Griffes.



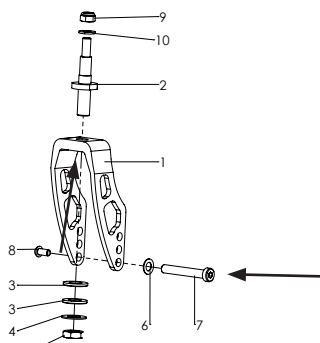
Die Befestigung des Zentralschiebegriffhalters erfolgt über die Bohrungen in der Querstrebe.



7.6 Lenkgabelaufnahmen

Funktionsprüfung:

- Schwenken der Radgabel
- Reibungsloser Lauf oder Flattern -> Überprüfung der Ausrichtung
- Überprüfung auf generelle Beschädigung der Gabeln



Überprüfung der Verschraubungen:

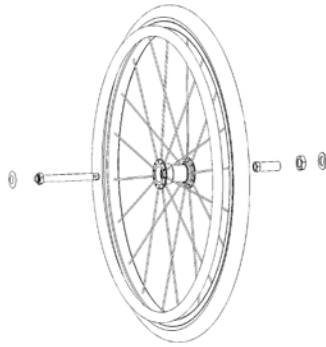
- Verschraubung der Radachse
- Verschraubung der Lenkgabelachse zum Rahmen



7.7 Vorderräder

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Lauffläche bzw. des Profils (Risse, starke Abnutzung)
- Wölbung des Rads zu stark abgefahren (Lauffläche max. bis 5mm zum Rand des Rads)
- Verunreinigungen im Bereich des Radlagers oder der Achse



7.8 Antriebsräder

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Laufflächen und des Luftdrucks
- Überprüfung der Verspeichung
- Überprüfung des Laufverhaltens des Rads, Spiel, Mechanik der Achse
- Überprüfung der korrekten Ausrichtung des Sturzadapters und dessen Verschraubung



Einstellung der Quick-Release Achse:

- Die Achse sollte mit einem minimalem Spiel aufgesteckt sein. Ist deutlich zu viel Bewegung möglich, wird die vordere Mutter mit einem 19er Maulschlüssel im Uhrzeigersinn leicht geschlossen, während die Achse hinten mit einem 11er Maulschlüssel gesichert wird.
- Bei zu eng aufsitzendem Rad wird in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen



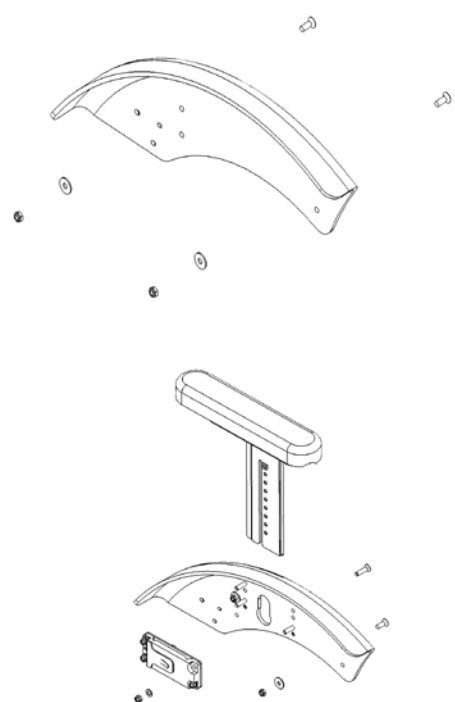
7.9 Greifreifen

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Starke Verkratzung und scharfkantige Stellen

Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung Greifreifen zur Felge, auch im korrekten Abstand



7.10 Radabdeckungen

Standard Radabdeckung

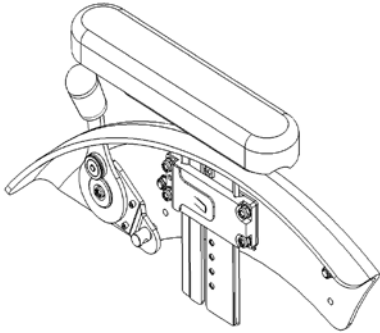
Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Verschraubung zur Basisplatte fest angezogen

Radabdeckung mit integrierten Armlehnen

Funktionsprüfung:

- Höhenverstellung und Rastung der Armlehne
- Beschädigung des Armlehnenpolsters
- Beschädigung des Auslöseknopfs
- Verschraubung zur Basisplatte fest angezogen
- Armlehnenhalter fest an Radabdeckung verschraubt



Radabdeckung mit integrierten Bremsen und Armlehnen

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung und Rastung der Armlehne
- Beschädigung des Armlehnenpolsters
- Beschädigung des Auslöseknopfs
- Überprüfung der Bremseinheit (siehe 6.4 Bremsanlage)
- Verschraubung zur Basisplatte fest angezogen
- Armlehenhalter fest an Radabdeckung verschraubt



7.11 Kippschutz und Ankipphilfe

Kippschutz

Funktionsprüfung:

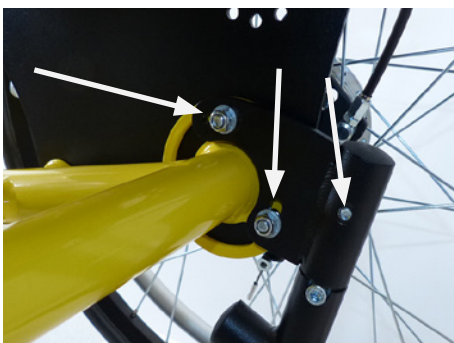
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Richtige Positionierung (Über den Radradius hinaus, 2-3 cm über dem Boden)
- Überprüfung des Schwenkmechanismus
- Überprüfung der Längenverstellung



Ankipphilfe

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Guter Halt der Gummikappe



Überprüfung der Verschraubungen:

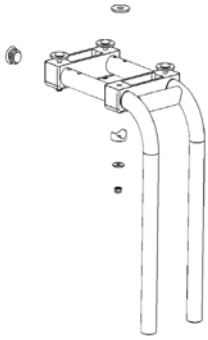
- Verschraubung der Kippschutz- oder Ankipphilfenaufnahme zur Basisplatte
- Verschraubung des Kippschutzes oder der Ankipphilfe zur Aufnahme

7.12 Fußstützanlage

Kniewinkelanlage fest

Funktionsprüfung:

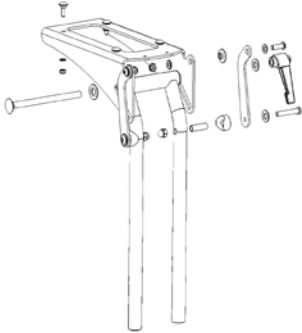
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Abstand zum Sitzblech
- Verschraubung zur Sitzplatte



Kniewinkelanlage winkelverstellbar

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Schwenkmechanismus
- Klemmhebel für Winkelverstellung
- Verschraubung zum Sitzblech

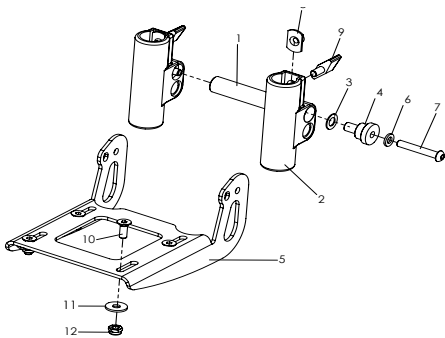


Fußbretthalter

Standard

Funktionsprüfung:

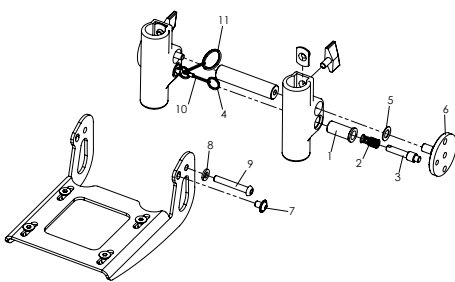
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Schwenkmechanismus des aufgeschraubten Fußbretts
- Korrekte Einstellung des Fußwinkels
- Gleiten des Halters auf den Rohren



Mit Verriegelung

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Schwenkmechanismus des aufgeschraubten Fußbretts
- Korrekte Einstellung des Fußwinkels
- Gleiten des Halters auf den Rohren
- Rastbolzenzug mit Sperrriegeln, Spannung des Seils



Überprüfung der Verschraubungen:

- Flügelschrauben zur Unterschenkelängereinstellung
- Verschraubung des Schwenkmechanismus
- Verschraubung zum Fußbrett mit korrekter Winkeleinstellung



Transferstütze

Funktionsprüfung:

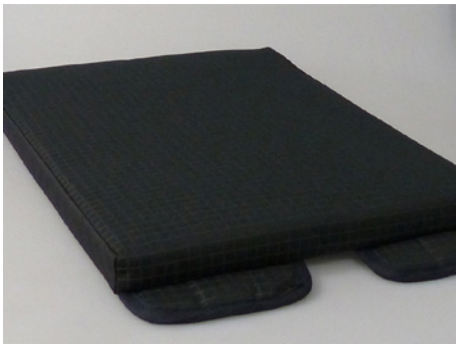
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Stabiler Halt
- Überprüfung der Schraubverbindung



Fußbrett

Alle Varianten sind gleich zu betrachten

Überprüfung auf generelle Beschädigung



7.13 Sitz- und Rückenkissen

Sitzkissen Standard

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Klettbefestigung, Nähte, Löcher oder durchgescheurte Stellen)
- Überprüfung auf Verunreinigung



Sitzkissen konturiert

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Klettbefestigung, Nähte, Löcher oder durchgescheurte Stellen)
- Überprüfung auf Verunreinigung



Rückenkissen

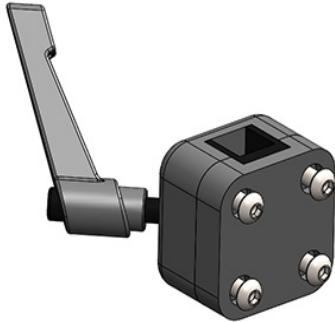
- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Klettbefestigung, Nähte, Löcher oder durchgescheurte Stellen)
- Überprüfung auf Verunreinigung



7.14 Speichenschutz

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Risse)
- Befestigungsclipse vollzählig oder defekt
- Speichenschutz passend für Rad (Trommelbremse oder Normal)



7.15 Kopfstütze

Kopfstützenhalter

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Klemmfähigkeit
- Überprüfung der Verschraubung zum Rückenblech



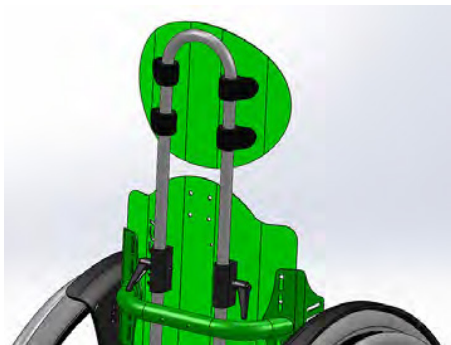
Kopfstütze mit Polster

Funktionsprüfung:

- Einstellmöglichkeiten
- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Abnutzung, Risse o.ä.)
- Klemmfähigkeit

Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung Polster an der Stütze



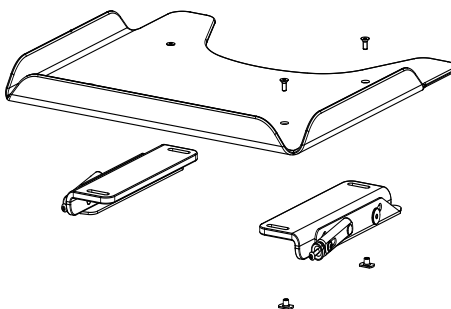
7.16 Rückenverlängerung

Funktionsprüfung:

- Prüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung und Klemmung

Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung der Halterung zum Rückenblech



7.17 Therapietisch

Funktionsprüfung:

- Aufsteckbarkeit und Fixierung des Tisches auf den Armlehnen
- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Risse, scharfe Kanten o.ä.)

Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung der Tischplatte zu den Klemmeinheiten



7.18 Transportsicherung (ISO 7176-19)

Funktionsprüfung:

- Prüfung auf generelle Beschädigung (Deformationen, scharfe Kanten)

Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung der vorderen und hinteren Sicherung zur Basisplatte



7.19 Abduktionskeil

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Schwenk- und Rastmechanismus
- Abnehmen

Überprüfung der Verschraubungen:

- Halterung Abduktionskeil zum Sitzblech



7.20 Gurtfixierungen

Beckengurt

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung des Verschlusses
- Überprüfung der Verschraubung der Halterung



4-Punkt-Beckengurt

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung des Verschlusses
- Überprüfung der Verschraubung der Halterungen



Fußgelenkgurte

Funktionsprüfung:

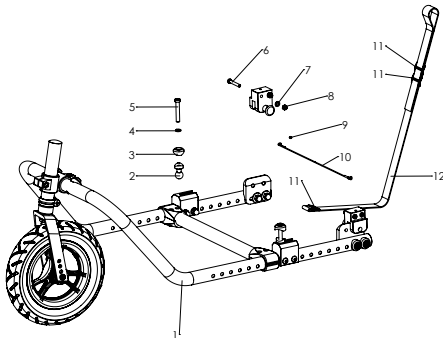
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Verschlüsse
- Überprüfung der Verschraubung der Halterung zum Fußbrett



7.21 Lenk- und Schiebehilfe

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Abnutzung des Lenkrads
- Abnahme und Installation
- Funktion des Rastbolzenzugs
- Abnutzung des Auslösesseils



Überprüfung der Verschraubungen:

- Klemmschelle und Halterung des Lenkrads
- Verschraubung des Querbügels
- Verschraubung des Rastmechanismus
- Verschraubung der Bolzenzughalterung

8. CLEO-Ti Nutzungsdauer:

Die erwartete Nutzungsdauer des **CLEO-Ti** beträgt 5 Jahre, abhängig von der Nutzungsintensität, der Pflege sowie der Wartung. Wir empfehlen eine jährliche Inspektion durch den autorisierten Fachhändler.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Sanitätshaus oder dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

9. Technische Daten

	Rahmengröße 1	Rahmengröße 2	Rahmengröße 3
Sitzbreite	240 - 300 mm	240 - 340 mm	260 - 340 mm
Sitztiefe	220 - 360 mm	220 - 400 mm	240 - 400 mm
Rückenhöhe	200, 250, 300, 350, 400 mm	200, 250, 300, 350, 400 mm	200, 250, 300, 350, 400 mm
Sitzhöhe* (vorne)	380 - 410 mm	405 - 435 mm	450 - 480 mm
Sitzwinkel	-5° bis 45°	-5° bis 45°	-5° bis 45°
Rückenwinkel	-5 bis 35°	-5 bis 35°	-5 bis 35°
Unterschenkellänge	130 - 360 mm	130 - 360 mm	130 - 360 mm
Fußbrettwinkel	einstellbar ca. +/- 10°	einstellbar ca. +/- 10°	einstellbar ca. +/- 10°
Antriebsraddurchmesser	20"	22"	24"
Lenkraddurchmesser	4", 5", 5,5"	4", 5", 5,5"	4", 5", 5,5"
Sturz	6°, 9°, 12°	6°, 9°, 12°	6°, 9°, 12°
Benutzergewicht** / Maximale Zuladung	60 kg	60 kg	60 kg
Gesamtlänge maximal / minimal	1030 mm / 915 mm	1090 mm / 935 mm	1090 mm / 965 mm
Gesamtbreite maximal / minimal	660 mm / 515 mm	730 mm / 525 mm	750 mm / 555 mm
Höhe maximal / minimal	850 mm / 550 mm	880 / 580 mm	920 mm / 620 mm



ACHTUNG!

**Zubehöre und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladungskapazität für den Insassen.

HOGGI GmbH
Eulerstraße 27 • 56235 Ransbach-Baumbach • Deutschland
Telefon: (+49) 2623 / 92 499-0 • Telefax: (+49) 2623 / 92 499-99
E-mail: info@hoggi.de • www.hoggi.de